[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 48c

Quelle:
Copyright:

Cod. CCXV.

215

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts – vom Jahre 1459. 232 Blätter in Folio durchaus in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.

1) Blatt 1a – 146a: Matutinale (minus) Beate Marie virginis quod dicitur laus virginum. – Dazu kommen Bl. 145b Sp 2 u. 146a Sp 1 die zwei litterae indulgenciarum, die den Schluß des Matutinale bilden und, wie P. Hugo Schmid sagt, dazu gehören.
Am Schlusse steht eine Notiz, daß Urbanus papa 1096 in concilio in claro monte dyoc. Aurelianensis befohlen habe, die hore B. V. jeden Tag zu beten.
In roter Schrift die Bitte (deutsch): O Maria hilff vns aus allen nöten.
Blatt 146b – 148a unbeschrieben.

2) Blatt 148b: Nota ascetica.

3) Blatt 149a – 216a Sp 1: Opus anepigraphum. Meditaciones circa passionem domini secundum septem horas canonicas distributae.

4) Blatt 216a Sp 1 – 230a Sp 2: Meditaciones aliae de passione.
Hiezu bemerkt P. Hugo Schmid: .... es ist also Bl. 216a – 230a zum vorigen gehörig, was auch cod. ~~225~~ 232 zeigt, wo als Verfasser Silvester Praepositus in Rhedorst Ord. S. Augustini genannt ist.
Schluß steht: vnum schaidenleich. Anno domini M° 479 (59) = 1459
Blatt 230b – 232b unbeschrieben.
Dieser Codex durchaus von einer Hand geschrieben; nur Blatt 148b eine andere Hand.
Die Initialen einfach rot.

alpt 8/4 1908

Cod. CCXVI.

216

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 247 Blätter in Folio in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.